

Beschlussvorlage

Eigenbetrieb 81

Aktenzeichen:

Vorlage Nr.: BV/0262/2013

Vorlage für die Sitzung		
Betriebsausschuss	26.09.2013	öffentlich
Rat	30.09.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Feststellung des Jahresabschlusses 2012, die Verwendung des Jahresgewinns und die Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:

Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:

1. Beschlussvorschlag:

a) in eigener Zuständigkeit

Der Betriebsleitung wird gemäß § 5 Abs. 5 Eigenbetriebsverordnung für das Jahr 2012 Entlastung erteilt.

b) als Empfehlung an den Rat

Dem Betriebsausschuss wird, unter dem Vorbehalt, dass die Gemeindeprüfungsanstalt NRW den nach § 106 GO NRW vorgeschriebenen Prüfungsvermerk ohne Einwendungen verfügt, Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss 2012 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach wird gemäß § 4 c) der Eigenbetriebsverordnung mit einem Gewinn von 47.478,68 EUR festgestellt. Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Erläuterungen zum Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

a.

Gemäß § 5 Abs. 5 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) entscheidet der Betriebsausschuss auch über die Entlastung der Betriebsleitung.

Auf den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 des Wasserwerkes durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner GmbH, der allen Ratsmitgliedern sowie allen Mitgliedern des Betriebsausschusses zugeleitet wurde, wird Bezug genommen.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2012 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Für das Jahr 2012 wurde im vorliegenden Bericht, wie auch schon im Vorjahr, eine erweiterte Abschlussprüfung und Berichterstattung durchgeführt. Der Fragenkatalog in der Anlage 8 des Jahresabschlußberichtes gibt Hinweise auf diese erweiterte Prüfung und Berichtserstattung.

b.

Gemäß § 4 c) der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) hat der Rat den Jahresabschluss festzustellen und über die Verwendung des Jahresgewinns zu entscheiden.

Dies soll in der Regel innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres erfolgen (§ 26 Abs. 3 EigVO).

Im Rahmen der Neufassung der Eigenbetriebsverordnung (s.o.) wurde der § 4 c) erweitert. Nun muss auch die Entlastung des Betriebsausschusses durch den Rat erfolgen.

Der Prüfbericht wurde der Gemeindeprüfungsanstalt zur Erteilung des vorgeschriebenen Prüfungsvermerkes vorgelegt. Dieser liegt noch nicht vor. Daher wurde im Beschlussvorschlag ein entsprechender Vorbehalt aufgenommen.

c.

Nachfolgend wird die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2012 in vereinfachter Form schematisch dargestellt sowie auf die grundlegenden Aussagen des Prüfberichtes eingegangen.

Jahresabschluss

Die folgende vereinfachte Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung 2012 verdeutlicht die Zusammensetzung des Jahresabschlusses (vgl. Anlage I S.2 des Jahresabschlussberichtes).

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.511.418,36		2.583.091,82
2. andere aktivierte Eigenleistungen		71.640,29		47.051,87
3. sonstige betriebliche Erträge		48.520,98		42.949,88
4. a) Materialaufwand	971.243,66		1.010.833,57	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	235.994,78		180.034,89	
5. Personalaufwand	555.095,05		553.244,00	
6. Abschreibungen	408.005,96		408.329,94	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	275.575,34		258.922,35	
8. Zinsen und ähnliche Erträge		973,23		870,02
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	115.754,26		129.076,58	
10. Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		70.883,81		133.522,26
11. Steuern	23.405,13		43.334,91	
12. Jahresgewinn		47.478,68		90.187,35

Erläuterungen Jahresabschluss

Im Prüfungsbericht sind weiterhin noch folgende Aussagen von Bedeutung:

1. Wasserverkauf

Der Wasserverkauf hat sich wie folgt entwickelt:

2008	1.343.037 cbm
2009	1.350.570 cbm
2010	1.368.767 cbm
2011	1.400.700 cbm
2012	1.364.643 cbm

Unberücksichtigt sind hierbei die steuerlich notwendigen Verbrauchsabgrenzungen für den Monat Dezember.

2. Wasserbezug

Der Aufwand für den Wasserbezug betrug im Jahr 2012 926.330,29 EUR (Vorjahr: 948.312,39 EUR). Es wurden 1.492.151 cbm (Vorjahr: 1.469.218 cbm) Wasser bezogen. Der Wasserpreis betrug rd. 0,62 EUR cbm (Vorjahr: rd. 0,64 EUR/cbm) jeweils inklusiv Wasserentnahmeentgelt.

Zum Vergleich:

2008	rd. 0,66 EUR
2009	rd. 0,66 EUR
2010	rd. 0,64 EUR
2011	rd. 0,64 EUR
2012	rd. 0,62 EUR

3. Wasserverluste

Der reale Wasserverlust im Rohrnetz ist angestiegen. Er liegt im Geschäftsjahr 2012 bei 5,1 % (Vorjahr: 1,2 %).

Der ungewöhnlich niedrige Wasserverlust des Jahres 2011 ist auf einen defekten Wasserzähler beim WTV zurückzuführen. Mit 5,1 % liegt der Wasserverlust des Jahres 2012 nach dem DVGW Arbeitsblatt W 392 im Bereich „niedriger“ Verluste.

In 2010 betrug der Wasserverlust 5,9 %, in 2009 7,7 % und in 2008 6,2 %.

4. Darlehensaufnahme (Anlage VII)

Die für das Wirtschaftsjahr 2012 vorgesehene Darlehensaufnahme in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR brauchte nicht in voller Höhe in Anspruch genommen zu werden.

Dafür sind „im Gegenzug“ aber auch beabsichtigte Maßnahmen im Rahmen der

Erweiterung und der Erneuerung des Hauptrohrnetzes sowie Investitionsmaßnahmen von insgesamt rd. 0,6 Mio. EUR nicht zur Ausführung gelangt.

5. Darlehenszinsen

Die Einsparung von Darlehenszinsen beruht vor allem auf der eben geschilderten Darlehensaufnahme, die in einem geringeren Umfang in Anspruch genommen wurde als vorgesehen.

6. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote liegt bei 35,5 % (Vorjahr 34,9 %) der aufbereiteten Bilanzsumme und liegt somit über dem für Versorgungsbetriebe als angemessen angesehenen Wert von mindestens 30%.

Zum Vergleich:

2008	32,4 %
2009	33,1 %
2010	32,5 %
2011	34,9 %
2012	35,5 %

Eine Verbesserung der Kapitalausstattung ist entweder durch erwirtschaftete Gewinne (Wasserpreiserhöhung/Kosteneinsparungen) oder durch Einzahlungen in das Kapital möglich.

7. Gewinnvortrag

Mit dem Jahresgewinn 2012 besteht ein „Gewinnvortrag“ von 1.052.991,64 EUR, mit dem Verluste künftiger Geschäftsjahre kompensiert werden könnten.

Stefan Raetz
Bürgermeister

Walter Kohlosser
Betriebsleiter

Anlagen:

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts zum 31.12.2012